Fernere

PARTICULAR

Zeitung/

Auß

Unterſchiednen Orten

Den

Pohlniſchen/ Preußiſchen Lieffländiſchen Kriegs-Zuſtand betreffend.

Und

Was ſonſten Newes dieſer Tage vorgelauffen.

ANNO M. DC. LVII.

55.

Auß Preussen von 9. Januarij/1657.

DIhre Königliche Maytt. zu Polen und Schweden haben durch dero Königreich und Lande *Universales* außgesendet/daß alle *Palatinatus*, ein jedweder vor sich eine gewisse Anzahl Völcker aufbringen solle/sich gegen den zukünfftigen Frühling zum marchiren fertig zuhalten/wie dañ die in Groß-Poßlen albereit einige schöne Völcker beyeinander haben/und sind *resolviret*, das jenige was vorn Jahre ermangelt/zuersetzen. Dem Herrn Woywoden Rußky/ Herrn Czarnetzky ist das *General Commando* gantz *committiret*, zu dessen Arme sind theils von den umb Dantzig gelegenen Polnischen Troppen gestossen. Die Quartianer aber werden sich nach Außgang der drey Wochen/welche ihnen zur refrischirung vergönnet worden/mit ihren Pulken einstellen/und allem Vermuhten nach den Feind im Elbingischē Werder heimsuchen.

Auß Dantzig vom 13. Jan.

Diese Woche haben die unsrigen täglich unterschiedlich viel Gefangne/ja auf einmal bey 60. Mann und 80. Pferd von den Schweden einge-

eingebracht/ auch ein gut theil darniedergelegt. So ſind auch dieſe Tage bey 30. Wagen/ theils Ihr. Maytt. theils andern auß der Stadt mit 12. Mußquetirer / biß unter die Schili wach an Grebin / auff die Faurage außgefahren/ das Hew und andere Sachen dem Feinde vor die Naſe weggenommen/und ob zwar 2. Schwediſche Traupen nicht weit davon gehalten/ haben ſelbige ſich doch nicht wagen wollen dieſe Wagen anzufallen / weil ſie gemeinet/ es ſtecke was anders darhinter/ ſeind alſo obgemelte Wagen ſicher und wolbeladen nacher Hauſe gekommen.

Auß Tuchel vom 8. Jan.

Nach dem die Schweden ſich wider zu Felde begeben/ und biß anhero kommen/ haben ſie alsbald gemeinet hieſige Stadt in eil zu überrumpeln und mit Gewalt wieder einzunehmen/ auch bald mit harten Eiffer angeſetzt / dieweil aber die unſrigen zimlich wach geweſen/ ſeind di gnten Schweden dermaſſen empfangen/ daß ſie mit groſſem Schaden und Verluſt vieler Völcker ſeind zurück getrieben.

Auß Schleſien vom 4. Jan.

Alhier kompt gewiſſer Bericht ein / daß Ihr Königliche Maytt. zu Pohlen Völcker die Judenſtadt in Krakaw erobert/ und darinnen

alle

alle Juden zusambt den Schwedischen Soldaten niedergemacht. Vnd ist das übrige Theil dieser Stadt nun in eusserster Noth / nicht allein wegen der Belägerung / sintemahl die Guarnison sich keines Entsatzes von den Schweden getrösten kan/ sondern auch wegen des grossen Hungers/so bey ihnen albereit entstanden / aldieweil sie schon Katzen und Hunde zu essen angefangen.

Auß Miethau vom 3. Jan.

In Riga ist grosse Furcht und wehklagen/ so wohl wegen der newen Rüstung der Moßkowiters / und daß sie von dem Schwedischen Könige keine Hülffe zu hoffen haben / alß auch wegen der nochanhaltenden Pest / und werden die Bürger über vorige Drangsal mit schweren *Contributionen* gantz erschöpfet und außgesogen / also daß sie unter solchem Joch des Lebens überdrüssig werden.